

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 3

Rubrik: Briefe an den Nebi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

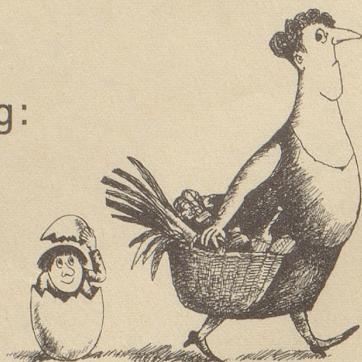
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der
große
Bucherfolg:



Da gab's eine Jungfrau in Olten

Nebelpalterleser schreiben

LIMERICKS

ausgewählt und eingeleitet von N. O. Scarpi
illustriert von Barth, 64 Seiten Fr. 7.—

Nebelpalter-Verlag 9400 Rorschach

«Nicht zuletzt dank der Nebelpalter-Injektionen verdichtet sich der poetische Volkssport in helvetischen Landen. Zu der hier gebotenen Limerick-Volkslese von lyrischen Autodidakten hat N. O. Scarpi, der auch für die Auswahl verantwortlich zeichnet, das Limerick-geheimnis lüftende Vorwort mit treffendsten Beispielen aus der einschlägigen Literatur geschrieben.»

Der Bund, Bern

Bei Rheuma, Hexenschuss, Neuralgie

Winkelmanns Schmerzstiller WAWILU TABLETTEN

Hersteller: Paracelsica-Labor, Lustmühle ob St. G.
In Apotheken und Drogerien
IKS Nr. 27525

**Baden
in BADEN**
im Limmathof
Telefon 056 / 260 64

Ein Geschenk-
Abonnement auf den
Nebelpalter
macht immer Freude!

CIGARES

Aerzte . . .
verschreiben den Tabak
heute wohl kaum mehr.
In Form von Extrakt, Tinkturen, Aufgüssen,
Pillen, Sirupen, Klistieren
und Salben kurierte man früher Ausschläge,
Asthma, Epilepsie, Typhus
und sogar die Pest. Das
Tabak-Rauchen wurde in
diesen guten alten Tagen
staatlich verfolgt.
(... wohl kaum, wenn es
damals schon WEBSTAR
Stumpen gegeben hätte.)

WEBSTAR

Nebelpalter
Humorhalter

in 46 Ländern

Togal Tabletten wirken rasch
schmerzlindernd bei

Rheuma - Gicht - Ischias

Hexenschuß - Nerven- und Kopfschmerzen

Togal befreit Sie von Schmerzen; ein Versuch
überzeugt!. Preis Fr. 1.60 und 4.—

Zur Einreibung das vorzüglich wirksame

Togal Liniment. In allen Apotheken und Drogerien.



Dilemma

In letzter Zeit wurde viel über die PTT-Betriebe geschrieben und gesprochen – vor allem im Zusammenhang mit der Taxerhöhung, dem früheren Schalterschlüssel sowie über die Weihnachtsstofzeit. Hierzu möchte ich Folgendes erzählen:

Wir alle kennen die Etikette «Erst an Weihnachten öffnen» sowie die Plakate «Geben Sie die Weihnachtspost frühzeitig auf». In der zweiten Dezemberwoche hatte ich nun ein Paket mit der bekannten Etikette erhalten. Beim Öffnen am Weihnachtstag stellte ich fest, daß eine Kaffeetasse zerbrochen war. Als ich am Postschalter reklamierte, erhielt ich zur Antwort, daß ich keinen Schadenanspruch stellen kann, da zwischen dem Ankunfts- tag und der Reklamation eine zu große Zeitspanne liege.

Welchen Fehler habe ich nun gemacht? Hätte ich das Weihnachtspaket früher öffnen sollen, oder hätte der Absender das Paket später aufgeben müssen? Wer klärt mich auf?

R. H., Mühlhorn

europeischer Länder, wie z. B. der Schweiz, erreicht hat, so glaube ich doch, daß Ihre Kritik auf falschen Informationen beruht. Hierzu ist vorerst zu sagen, daß das Land mit frei gewähltem Parlament und Regierung heute tatsächlich ein demokratisches Leben führt. Der Kauf der in Frage stehenden Mirage-Flugzeuge ist bis heute nicht einmal bestätigt, obwohl diese Anschaffung durchaus im Rahmen einer vernünftigen Erneuerung des Materials steht.

Ihre Darstellung ist aber vor allem deshalb völlig ungerechtfertigt, weil Peru im Erziehungswesen seit Jahren gewaltige Anstrengungen unternimmt. Aus beiliegenden Aufstellungen geht hervor, daß Peru im Jahre 1965 bei einer Gesamtbevölkerung von 11 Millionen rund 2 000 000 Primarschüler, 370 000 Sekundarschüler oder Mittelschüler und 80 000 Universitätsstudenten zählte. Rund 80 % dieser Schüler geniessen Gratisunterricht, einschließlich an den Hochschulen. Die Regierung wendet heute rund 20 % der Totalausgaben für das Erziehungswesen auf, der höchste Koeffizient in Lateinamerika, während für Armee, Marine und Luftwaffe insgesamt nur etwas mehr als 10 % verausgabt werden. Im Jahre 1955 wies das Land noch 13 000 Schulen und 7 Universitäten auf, 1965 waren es 22 000 und 29 Hochschulen.

Carlos Mariotti, Lima

Hans der Aufwiegler

Aus der Nr. 51 sehe ich, daß Sie einen Herrn Hans Gmüür als Mitarbeiter haben. Ich nehme an, daß dies der gleiche Hans ist, der seine Stellung bei der Zeitschrift «Annabelle» dazu benutzt, die Wohnungsmieter gegen die Hauseigentümer aufzuwiegeln.

Ja, von den unschuldigen Mieter, die den Kündigungsschutz dazu benutzen, dem Hausbesitzer oder Verwalter Schwierigkeiten zu machen und durch Aergernis im Hause anständige Mieter zum Verlassen ihrer Wohnung bewegen, könnten die Hausbesitzer auch Liedlein singen.

Auch aus dem Artikel «Eskalation», mit Spitze gegen Amerika, ahnt man, woher der Wind weht. Da ich eine Zeitung, an der dieser Hans tätig ist, nicht mehr unterstützen kann, verzichte ich ab 1. Januar 1968 auf weitere Zustellung des Nebelpalters.

R. L., Bern

Vorschlag zur Güte

Zur Betrachtung von H. H. in Basel unter «Briefe an den Nebi» in Nr. 52: Diese Einstellung ist sicher richtig und nachahmenswert, besonders was den Kurs für Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft betrifft. Ich bin sogar dafür, daß man solche Kurse z. B. auch in Mailand durchführen würde, um den «sacro egoismo» der Norditalianer gegenüber ihren Brüdern in Südtalien und Sizilien etwas aufzulockern ...!

A. K., Zofingen

Echo

Lieber Nebi, selbstverständlich wünschen wir, d. h. die Lehrerschaft von Oberlinsbach, das Abonnement um ein Jahr weiterzuführen. Du bist, mit Abstand, die am meisten gelesene Zeitung im Lehrerzimmer.

O. W., Bibliothekar, Oberlinsbach